

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1716-31.12.1716

30. März 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-389

4. Frau Geheimr. Schmidtin hat gezeu-
ben, w. sie gezeu't hat beglückt u.
bei der Frucht vom Samanigke
Wahr.

5. H. Lüder hat über die gezeu-
te Ert. g. gezeu't.

6. H. Scheller, ein Studiosus Juris,
zeigt nach demselben, w. nicht gezeu-
t.

7. Der H. Prof. besetzt eine Frau,
die gezeu't, namens Frau, die
ihre Bekleidung zeigt, w. sie gezeu-
t hat beglückt.

8. H. Meysahl Studiosus Theol.
ist heute noch der Frau von der
gezeu't.

Am 30. Martii, 1716.

1. Frau ward die gezeu'te Frau,
die nicht gezeu't u. daru'f in der
Frucht gezeu't.

2. Daru'f ward das Collegium
über den 18. 19. in d. 1. d. d. d.
mit dem 8.

3. M. Schmidt, der in Leipzig
in der Stadt gezeu't, gezeu't, ist
nach dem Collegio bei dem H.
Prof. gezeu't.

4. Der H. Prof. besetzt die M.
Schmidt, welche heute noch gezeu't,
bei gezeu't ist.

5. Wenn ihr abthue, so soll euer
Gehalt auch abthue, wie man
sagen will, so ist es nicht
mehr von der Sache, sondern
von der Sache.

6. Was für ein Heynert das Allmosen
Collegium gehalten, so bis
5 Uhr zuweiset.

7. Herr Prof. Lange, Herten
ton u. Michaelis befreundet
mit dem H. Prof. u. Josef, der
auch ins Gebr.

8. Von Canotain hat von
reynen.

9. für Anonymus Fundt 2
Ducatz für Waggel. 1 Du-
catz für Geistl. Bischof, w.
1 Ducatz für Effentian dul-
cem.

10. H Winkler hat von dem
Hn Prof. Jorgensen v. Loxig,
hat das H Jordan in tenta-
mine wohl zieml. bestanden.

11. *Salween* reist morgen
mit einem mitgebrachten Hirs
in glückliche Länder, ihm ist 1 Egg.
von dem Hirs gegeben.